



Sozialdemokratische Partei Deutschlands



Bündnis 90/Die Grünen

Kreistagsfraktionen Wolfenbüttel

Landkreis Wolfenbüttel  
Landrätin Christiana Steinbrügge  
Damen und Herren Abgeordneten des Kreistages  
Bahnhofstraße 11  
38300 Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, 16.06.2019

### **Antrag „Nachhaltiges Handeln und Denken im Landkreis Wolfenbüttel“**

Sehr geehrte Frau Landrätin Steinbrügge,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der Kreistag möge Folgendes beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Zukunftsprofil des Landkreises weiter zu entwickeln und dabei die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Agenda 2030) zu berücksichtigen und Vorschläge für geeignete Oberziele und eine Verankerung als Querschnittsaufgabe zu machen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Verankerung von nachhaltigem Handeln im Landkreis zu erarbeiten. Dies beinhaltet:**
  - a. eine Nachhaltigkeitsmatrix zur Übersicht über den aktuellen Stand aller 17 Nachhaltigkeitsziele in den verschiedenen Abteilungen des Landkreises und**
  - b. Handlungsmaßnahmen mit Kennzahlen zur verstärkten Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele im Landkreis****Das Konzept wird dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.**
- 3. Parallel dazu prüft die Landkreisverwaltung die Möglichkeit zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung und legt die Ergebnisse und Vorschläge zur Umsetzung bis zur Haushaltsberatung dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.**

## **Begründung:**

Unter Nachhaltigkeit wird eine Entwicklung verstanden, die umfassend ökologische, ökonomische und soziale Belange berücksichtigt. Nachhaltigkeit ist langfristig angelegt und bezieht das Wohl zukünftiger Generationen mit ein. Als Gemeinschaftsaufgabe ist Nachhaltigkeit nur gemeinsam mit der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Akteuren umsetzbar.

Am 27.9.2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Agenda 2030 und die darin enthaltenen 17 Nachhaltigkeitsziele, die „Sustainable Development Goals (SDGs)“ (Anlage), die sich an die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen richten und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollen. „Unsere Ziele sind global, aber sie können am effektivsten durch das Wirken der kommunalen Ebene erreicht werden.“ (Kofi Annan, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen)

Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie wurde unter Federführung des Bundeskanzleramtes neu aufgelegt und am 11.1.2017 im Bundeskabinett verabschiedet. Sie ist an der Agenda 2030 und den 17 SDGs ausgerichtet. Der Bundesregierung war es besonders wichtig, dass in der neuen Strategie die weltweiten Auswirkungen nationalen Handelns berücksichtigt werden. („Der Zukunftsvertrag für die Welt“ vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Die Kommunen sind, wie es in der Resolution des Deutschen Städtetages zur Agenda 2030 heißt, unverzichtbare Akteure und „treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“. Die Vereinten Nationen, Europa, Deutschland und auch Niedersachsen haben mit den SDGs und einer bundesweiten sowie länderspezifischen Nachhaltigkeitsstrategie gute Rahmenbedingungen und Handlungsfelder für nachhaltiges Handeln entwickelt.

Diese Grundlagen müssen jetzt vom Landkreis Wolfenbüttel genutzt werden, um aktiv nachhaltiges Handeln in Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zu verankern und somit dazu beizutragen, die Agenda 2030 auf kommunaler Ebene umzusetzen. Mit der Umsetzung dieses Antrages unterstützt der Landkreis Wolfenbüttel aktiv die Resolution des Deutschen Städtetages „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ und stellt sich für die Zukunft nachhaltig auf.

gez.  
Falk Hensel  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Kreistagsfraktion

gez.  
Holger Barkhau  
Fraktionsvorsitzender  
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

## Anlage:

### **Die 17 Nachhaltigkeitsziele**

(Text nach „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ Die Bundesregierung)

- SDG 1: Armut in jeder Form und überall beenden
- SDG 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- SDG 4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
- SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
- SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
- SDG 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- SDG 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- SDG 10: Ungleichheit innerhalb und zwischen Staaten verringern
- SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- SDG 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
- SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
- SDG 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- SDG 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen
- SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- SDG 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben